

JUNGSCHAR-RÜCKBLICK PFILA 2024

Bei herrlichem Wanderwetter trafen wir uns am Samstagmorgen im Pfarrhof Bretzwil. Wir freuten uns rund zwanzig Teilnehmende begrüßen zu dürfen, dieses Jahr auch einige Kinder aus Lupsingen. Nachdem die letzten Gepäckstücke eingeladen waren und nach einer Namensrunde wanderten wir los in Richtung Lupsingen. Nach dem Ankommen an der ersehnten Mittagsraststelle beim Holzenberg, genossen wir eine leckere Wurst vom Feuer und eine spannende Andacht, in der die Geschichte des gestiefelten Katers und «David wird König» vorgelesen wurden. David aus der Bibel wird vom Hirten zum König – der Müllersohn im Märchen wird auch zum König.

Es blieb auch noch etwas Zeit zum Spielen. Glücklicherweise konnten wir bei der Schutzhütte unterstehen bis der Regen vorbei war und dann trocken den Rest nach Lupsingen wandern. In der Turnhalle Lupsingen richteten wir unsere Schlafplätze gemütlich ein, und es wurden die Lagerregeln und der Ämtliplan vorgestellt. Nach der Freizeit gab es Spaghetti. Im Anschluss fotografierten wir uns als Märchenfiguren verkleidet und bastelten einen Bilderrahmen als Andenken dazu. Nach feinem Kuchen hörten wir als Gutenachtgeschichte Dornröschen.

Nachdem die Kinder sich in ihren Schlafsäcken eingekuschelt haben und sich schlafengelegt haben, wurden sie nochmals geweckt (sofern sie schon geschlafen haben). Als

Überraschung gab es ein Nachtspiel. Mit dem Wolf als Fänger und den vielen verkleideten Gestalten war es etwas unheimlich in der Dunkelheit. Es hat allen sehr gut gefallen und viel Spass gemacht.

Nach diesem

Nachtspiel konnten die Kinder sehr schnell einschlafen.



Am Sonntagmorgen gab es zur Tageseinstimmung ein Spiel. Zum Zmorge genossen wir feinen Zopf. Die Andacht handelte passend zum Tagesthema von Dornröschen. Nach 100 Jahren erwacht Dornröschen aus dem Schlaf. Jesus lässt Jairus' Tochter vom Tod «aufwachen». Diese biblische Geschichte haben die Kinder in Gruppen als Theater vorgespielt.



Nachdem wir Curryreis gegessen hatten, marschierten wir in den Wald für ein Geländespiel. Ziel war es, alle Bilder und Texte für ein «Märchenbuch» zu sammeln. Bei verschiedenen Märchenfiguren mussten Aufgaben erledigt werden: Blumen sammeln wie Rotkäppchen, Rapunzels

Haare flechten, in Stiefeln wie der Kater Hühner sammeln, für Frau Holles Ofen Brennholz suchen, Dornröschens Spindeln aufrollen, die Goldkugel über eine Brücke zum Frosch transportieren, bei der Hexe Lebkuchenhäuser bauen, Schneewittchen helfen den Zwerg zu suchen. Gleichzeitig musste man aufpassen, dass man nicht vom Drachen gefangen wurde.



Auf dem Feuer machten sich alle ein Schlangensbrot. Im Anschluss haben wir am Lagerfeuer ein paar Lieder gesungen und Schoggibananen gegessen. Zudem freuten wir uns über

den Besuch einer langjährigen Jungscharleiterin. Beim Eindunkeln sind wir zurück zu der Turnhalle spaziert. Nach der Geschichte von Aschenputtel sind alle müde und rasch eingeschlafen.

Am Montag schliefen um 8 Uhr alle noch und mussten geweckt werden. Nachdem die Kinder ihre Schlafsäcke und Taschen gepackt hatten, gab es Frühstück mit Brot, Müesli, Bananenmilch und vielem mehr. Danach wurde - wie immer alles abgewaschen. Die Kinder hatten dann noch ein bisschen Freizeit bis um 10.15 Uhr die Andacht anfang. In der Andacht ging es um Josef und seine Brüder. Das Märchen vom Tag war Aschenputtel. Josef und Aschenputtel haben etwas gemeinsam: Gemeine Geschwister.

Nach dem feinen Mittagessen mit Äplermagronen, Apfelmus und geschnittenem Gemüse wurde das Lagermaterial und Gepäck für den Rücktransport auf den Anhänger geladen. Das Leitungsteam musste nun die Turnhalle putzen, während die Kinder draussen spielten.

Später gab es noch Dessert und eine Schnitzeljagd durch Lupsingen zum Leimenspielplatz. Dort bestritten die Kinder in Gruppen verschiedene Posten: Sandschloss bauen, Parcours mit dem verlorenen Schuh oder Körner sortieren wie Aschenputtel. Um 16 Uhr verabschiedeten sich der grösste Teil des Leitungsteams sowie die Kinder aus Bretzwil von den Kindern aus Lupsingen. Die Kinder von Lupsingen wurden dort bei der Turnhalle von ihren Eltern empfangen. Die Bretzwiler konnten nach einer kurzen Wanderung nach Büren mit dem Bus zurück nach Bretzwil fahren. In Bretzwil angekommen gab es im Pfarrhof noch eine Verabschiedungsrunde bevor das PfiLa 2024 bereits wieder zu Ende war.

Wir blicken auf ein sonniges und tolles Pfingstlager zurück und danken allen Teilnehmenden und Leitenden.

